

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 22.11.2023
Sitzung Nummer:	34 (SSKA/34/2023)
Sitzungsdauer:	16:00 - 18:29 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Arnimer Straße 1-4, Beratungsraum 035

René Schernikau

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr René Schernikau

Mitglieder

Frau Edith Braun
Herr Bernd Prange
Herr Jürgen Teubner

Herr Ray Woitek

Stellvertreter

Frau Edda Ahrberg

Vertretung für Frau Kalkofen
Frau Rosemarie Dizner

Vertretung für H

sachkundige Einwohner

Herr Ulf Hamann
Herr Horst Janas
Frau Antje Netzband

Protokollführer

Frau Alessa Stobinski

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann
Herr Michael Müller
Herr Sebastian Stoll

Abwesend:

Mitglieder

Frau Carmen Kalkofen

Herr Peter Ludwig

sachkundige Einwohner

Frau Steffi Friedebold
Herr Marcus Graubner
Herr Jochen Hufschmidt

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Schul-, Sport- und Kulturausschusses sowie der Beschlussfähigkeit

- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 3 Einwohnerfragestunde
 - 4 Feststellung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 32. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 24.05.2023
 - 5 Feststellung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses vom 23.08.2023
 - 6 Praxislerntage in Sekundar- und Gemeinschaftsschulen
 - 6.1 Erläuterungen zum Thema "Praxislerntage" und deren Organisation seitens des Landes Sachsen-Anhalt
Berichterstatter: Mathias Kanigowski - Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), Halle (Saale)
 - 6.2 Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Probleme der Sekundar- und Gemeinschaftsschulen
Berichterstatter:
Herr Dr. Messerschmidt – Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Frau Szebrat – Sekundarschule „Diesterweg“ Stendal
Frau Bloch – Sekundarschule „Komarow“ Stendal
Frau Schmidt – Sekundarschule „Hinrich Brunsberg“ Tangermünde
 - 7 Informationen zu folgenden Themen:
 - 7.1 Schulabbrecherquote
Berichterstatter: Herr Dr. Messerschmidt - Landesschulamt
 - 7.2 Schulpflichtverletzung
Berichterstatter: Frau Dr. Bergmann
 - 7.3 Schulsozialarbeit
Berichterstatter: n.n.
 - 8 Mittelfristige Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2024/25 bis 2028/29 der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Stendal
Vorlage: 778/2023
 - 9 Fortschreibung der „Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 für den Landkreis Stendal“
Vorlage: 776/2023
 - 10 Mitgliedschaft des Landkreises Stendal im Verein "Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V."
Vorlage: 777/2023
 - 11 3. Änderung der Gebührensatzung für die Museen des Landkreises Stendal
Vorlage: 775/2023
 - 12 Anfragen und Anregungen
- Bericht des Vorsitzenden -
 - 18 Schließung der Sitzung
-

Protokoll

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Schul-, Sport- und Kulturausschusses sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden und die Gäste. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einberufung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

zu TOP 2 Änderungenanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gibt, wird die Tagesordnung zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

zu TOP 3 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, wie die Zukunft der Förderschule Osterburg aussieht.

Der Vorsitzende antwortet, dass dieses Thema auch in einer der nächsten Sitzung behandelt wird.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 4 Feststellung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 32. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 24.05.2023

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung vom 24.05.2023 zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

zu TOP 5 Feststellung über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses vom 23.08.2023

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung vom 23.08.2023 zur Abstimmung gestellt.

mehrheitlich beschlossen

Ja 2 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

zu TOP 6 Praxislertage in Sekundar- und Gemeinschaftsschulen

zu TOP 6.1 Erläuterungen zum Thema "Praxislertage" und deren Organisation seitens des Landes Sachsen-Anhalt

Berichterstatter: Mathias Kanigowski - Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), Halle (Saale)

Frau Dr. Bergmann eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Dr. Messerschmidt erläutert, was unter Praxislertagen zu verstehen ist.

Frau Marquardt tätigt im Anschluss einige Ausführungen zum Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) und zu der neu eingerichteten Servicestelle. Dies erfolgt anhand einer Power-Point-Präsentation, die auch im Anschluss zur Verfügung gestellt wird.

Herr Woitek merkt an, dass er das Gefühl hat, dass der Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben nicht immer stattfindet. Leider gibt es meist kein Feedback nach dem Einsatz eines Praktikanten. Er empfiehlt daher, die Praxisbetriebe zu einem Termin einzuladen um auch dort Verbesserungsvorschläge einzuholen.

Frau Marquardt bedankt sich für die Anmerkung. Es ist bereits bekannt, dass ein Austausch der Praxisbetriebe nicht stattfindet. Daher wurde diese Servicestelle ins Leben gerufen. Es ist das Ziel, diesen Austausch einzuführen.

Frau Braun fragt, seit wann es die Servicestelle bereits gibt und wer diese Stelle finanziert.

Frau Marquardt antwortet, dass diese seit dem 01.11.2023 existiert und durch das LISA finanziert wird.

Frau Braun hinterfragt noch einmal, welche Kosten für diese Servicestelle anfallen und ob es Folgekosten für den Landkreis gibt.

Der Vorsitzende bittet darum, diese Anfrage direkt an das Landesinstitut (LISA) zu stellen.

zu TOP **Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Probleme der Sekundar- und Gemeinschaftsschulen**
6.2 **Berichterstatter:**
Herr Dr. Messerschmidt – Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Frau Szebrat – Sekundarschule „Diesterweg“ Stendal
Frau Bloch – Sekundarschule „Komarow“ Stendal
Frau Schmidt – Sekundarschule „Hinrich Brunsberg“ Tangermünde

Der Vorsitzende bittet die Schulleiter um Erfahrungsberichte bezüglich dieser Praxislertage.

Frau Szebrat (Sekundarschule Diesterweg) erläutert, dass Praxislertage bereits schon im dritten Lehrjahr praktiziert werden. Bei manchen Praxisbetrieben ist es notwendig, dass die Schüler Arbeitsschutzkleidung tragen müssen. Hierzu können 40 € pro Schuljahr beim LISA abgefordert werden. Allerdings hat sich der Förderverein der Diesterwegschule bereits ein kleines Lager angeschafft und kann auch dort einige Dinge für Schüler verleihen. Es hat sich gezeigt, dass der Abstand zwischen den Praxislertagen (alle 14 Tage) zu lang ist. Deswegen wurde auf ein Wochenmodell umgestellt, welches bisher deutlich besser anläuft. Die Fahrtkosten werden ebenfalls über das Landesinstitut erstattet. Trotzdem sind teilweise sehr lange Fahrwege vorhanden. Hierzu wäre es schön, wenn da Lösungen gesucht werden.

Frau Schmidt (Sekundarschule Tangermünde) erklärt, dass diese Praxislertage bereits seit 2006 durchgeführt werden. Zu Beginn waren diese nur für Hauptschüler vorgesehen. Schön wäre es, wenn einige Praxisbetriebe noch einmal geschult werden, wie mit solchen Schülern umzugehen ist und welche Aufgaben dort verteilt werden können. Zudem sind diese Praxislertage ein großer bürokratischer und organisatorischer Kraftakt für die Schulen.

Frau Bloch (Sekundarschule Komarow) berichtet, dass die Praxislertage im letzten Jahr das erste Mal ausprobiert wurden. Sie begrüßt diese Servicestelle sehr, da sie eine große Unterstützung darstellt. Auch hier wird das Wochenmodell genutzt und nicht der 14-tägige Rhythmus. Wünschenswert wäre eine Koordinierungsstelle, um den Aufwand aus den Schulen zu nehmen.

Der Vorsitzende fragt, wie die Schüler diese Praxislertage bewerten.

Die Schulleiterinnen erläutern, dass fast ausschließlich positives Feedback durch die Schüler abgegeben wird. Die meisten Schüler gehen gestärkt aus diesen Praxislertagen und sammeln Erfahrungswerte.

Herr Woitek stellt fest, dass es einen Fachkräfte- und Lehrermangel gibt. In der Vergangenheit gab es bereits ähnliche Strukturen, wo solche Praxislertage während der Schulzeit angeboten wurden. Diese Struktur wurde leider wieder eingestellt und erst viele Jahre später wieder neu aufgestellt. Diese Zeit, in der solche Angebote nicht bestanden, waren deutlich spürbar. Zudem muss über die Zeiten nachgedacht werden, wenn die Schüler in Handwerksbetriebe gehen. Die meisten Handwerker sind 8-9 Stunden unterwegs. Die Schüler sollen circa 6-7 Stunden maximal unterwegs sein. Hier muss eine Anpassung stattfinden oder andere Lösungen gesucht werden.

Herr Schössler (Berufsschulzentrum Stendal) erläutert, dass sich das Berufsschulzentrum derzeit an einem Modellprojekt „Berufsfachschule dual – Holz und Metall“ beteiligt. Hier werden Schüler ohne Ausbildung in einem Überbrückungsjahr an die Holz- und Metallarbeit herangeführt. Hier konnten bereits erste Erfolge verzeichnet werden.

Herr Teubner informiert, dass es in Brandenburg ein Überregionales Ausbildungszentrum für viele unterschiedliche Berufsebenen gibt. Dort sind alle Schulen und die Schüler ab der 8.Klasse eingebunden.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Austausch.

zu TOP 7 Informationen zu folgenden Themen:

zu TOP Schulabbrecherquote 7.1 Berichterstatter: Herr Dr. Messerschmidt - Landesschulamt

Herr Dr. Messerschmidt berichtet zu der aktuellen Schulabbrecherquote. Er stellt fest, dass die Quote im Vergleich zu den Vorjahren nicht gestiegen ist. Die Zahlen, welche er vorstellt, stammen aus den Erhebungen des Statistischen Landesamtes und sind einsehbar.

Das Landesschulamt befasst sich bereits damit, wie diese Schulabbrecherquote verringert werden kann. Es gibt unterschiedliche Varianten, die derzeit betrachtet werden.

Die erste Variante sind die Praxislertage mit denen sich im vorherigen Tagesordnungspunkt ausführlich beschäftigt wurde. In der zweiten Variante beschäftigt sich das Landesschulamt mit der Unterrichtsorganisation, um die Unterrichtsversorgung zu verbessern. Dazu gibt es bereits einige Modellprojekte, die an unterschiedlichen Schulen erprobt werden. In der dritten Variante ist das Landesschulamt sehr stark daran interessiert ein Projekt „Werkstattschule“ in Landkreisen einzuführen. Dazu gibt es bereits viele praktische Ideen und einen Austausch mit dem Ministerium.

Frau Braun teilt mit, dass der Landkreis bis vor kurzem eine Gesellschaft für Arbeitsförderung hatte. In dieser wurden auch Jugendliche bis 25, durch Zuweisung durch das Jobcenter, an verschiedene Berufe herangeführt. Die Gesellschaft gibt es leider nicht mehr, allerdings wäre das Objekt in Uenglingen sehr gut für ein solches Projekt „Werkstattschule“ geeignet. Auch das BIC könnte dort unterstützen.

Herr Teubner merkt an, dass auch der Mangel an Lehrkräften ein Grund dafür ist, dass der Unterricht nicht mehr gut ausgestaltet wird und auch die Nähe zu den Schülern nicht mehr stattfinden kann.

Herr Woitek unterstützt die Aussage von Herrn Teubner. Er ergänzt dazu, dass bei dem Problem der Schulabbrecherquote auch auf die Schulsozialarbeiter zurückgegriffen werden kann. Unterstützt die Schulsozialarbeit die Reduzierung der Schulabbrecherquote?

Herr Dr. Messerschmidt bejaht dies.

Herr Woitek fragt, welche Verwaltungs- und Personalkosten beim Landkreis anfallen, um die Verfahren rund um die Schulpflichtverletzung zu bearbeiten.

Frau Dr. Bergmann kann und möchte diese Kosten nicht beziffern. Laut Schulgesetz hat sich der Landkreis mit den Schulpflichtverletzungen zu befassen. Es geht also darum, dass dieser Prozess ganzheitlich betrachtet wird und der Landkreis auch erzieherisch tätig wird.

Frau Braun erklärt, dass über die Wichtigkeit der Schulsozialarbeit bereits ausführlich im Kreistag gesprochen wurde. Dort hat man klargestellt, dass die Aufgabe zu einer Pflichtaufgabe und die Mitarbeiter Landesbeschäftigte werden müssen. Zudem stellt Frau Braun fest, dass die Erstellung der Ordnungswidrigkeitsbescheide bei Schulpflichtverletzungen durch das Ordnungsamt erfolgen muss.

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass alle Vorgänge in Bezug auf die Schulpflichtverletzung durch das Schulamt abgewickelt werden.

Frau Netzband fragt, ob durch das Landesschulamt auch zur Kenntnis genommen wird, dass viele Schüler vom Gymnasium auf die Sekundarschule wechseln. Besonders vom Winckelmann-Gymnasium wechseln viele Schüler.

Herr Dr. Messerschmidt bestätigt dies. Dies wurde bereits zur Kenntnis genommen und wird weiterhin beobachtet.

zu TOP 7.2 Schulspflichtverletzung
Berichterstatter: Frau Dr. Bergmann

Frau Dr. Bergmann führt aus zur Thematik.

Frau Netzband fragt, wie viele Jugendarreste noch ausgesprochen werden.

Frau Dr. Bergmann teilt mit, dass es sich dabei um die allerletzte Instanz handelt. Eine aktuelle Zahl liegt nicht vor, aber die Quote ist sehr gering.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 7.3 Schulsozialarbeit
Berichterstatter: n.n.

Frau Müller erläutert den aktuellen Sachstand zur Schulsozialarbeit. Derzeit befindet man sich in der Antragsphase für die neue Förderperiode. Die Träger mussten bis 30.09.2023 die Förderanträge einreichen. Für den Landkreis Stendal werden voraussichtlich wieder 20 Stellen zur Verfügung stehen, die über ESF-Fördermittel beantragt werden können. Derzeit liegen 24 Anträge der Träger vor. Durch die Verwaltung musste eine Prioritätenliste erstellt werden, welche bereits durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde.

Frau Braun bittet um wörtliche Aufnahme im Protokoll:

„In der letzten Periode haben 2 Gemeinden die zusätzlichen Schulsozialarbeiterstellen mitfinanziert. Tangerhütte hat es abgelehnt, da wir in der Haushaltskonsolidierung sind. Weil die jetzt letztes Jahr nicht drin waren und ihr die in Stufe 2 setzt, ist ja ganz klar, dass die immer die Nase hinten haben. Es kann doch nicht sein, dass immer die gleichen Schulen zu 100 % gefördert werden und die anderen sollen mitfinanzieren. Ich finde das nicht richtig und finde, dass da mal getauscht werden sollte. Hier muss mehr Gerechtigkeit einziehen, sodass alle mal in den Genuss kommen, Unterstützung bei der Schulsozialarbeit zu erhalten.“

Der Vorsitzende erklärt, dass der Beschluss zur Prioritätenliste bereits durch den Jugendhilfeausschuss gefasst wurde.

Frau Braun weist den Vorsitzenden auf die Geschäftsordnung des Kreistages und seiner Ausschüsse hin und bittet darum, dass ihre Redebeiträge nicht unterbrochen werden. Sie bittet dann einmal um wörtliche Aufnahme im Protokoll:

„Ich möchte mich jetzt verabschieden, weil es in diesem Raum sehr kalt ist. Ich möchte darum bitten, dass wir unter solchen Bedingungen, in einem solch kalten Raum, hier Abends nicht sitzen können.“

Frau Braun verlässt die Sitzung.

Es werden keine Fragen gestellt.

**zu TOP 8 Mittelfristige Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre
2024/25 bis 2028/29 der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Stendal
Vorlage: 778/2023**

Frau Dr. Bergmann erläutert die Vorlage.

Herr Schößler betont noch einmal, dass die Unterrichtsversorgung derzeit sehr gut aufgestellt ist.

Da es keine Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 9 Fortschreibung der „Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2022/23
bis 2026/27 für den Landkreis Stendal“
Vorlage: 776/2023**

Frau Dr. Bergmann erläutert die Vorlage.

Da es keine Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 10 Mitgliedschaft des Landkreises Stendal im Verein "Deutsches Jugendherbergswerk,
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V."
Vorlage: 777/2023**

Frau Dr. Bergmann erläutert die Vorlage.

Da es keine Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 11 3. Änderung der Gebührensatzung für die Museen des Landkreises Stendal
Vorlage: 775/2023**

Frau Dr. Bergmann erläutert die Vorlage.

Da es keine Fragen gibt, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

mehrheitlich zugestimmt

Ja 4 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**zu TOP 12 Anfragen und Anregungen
- Bericht des Vorsitzenden -**

Der Vorsitzende bittet Frau Dr. Bergmann um aktuelle Berichterstattung zum Museum Osterburg.

Frau Dr. Bergmann berichtet, dass bei einer Begehung statische Probleme aufgefallen sind. Diese haben eine Notsicherung des Gebäudes erforderlich gemacht, welche durch eine Absperrung zur Straße hin stattgefunden hat. Derzeit wird versucht, das Gebäude auch innerhalb abzustützen, wozu die betroffenen Räume durch die Mitarbeiter zunächst geräumt werden müssen. Nachdem dies erfolgt ist, muss eine erneute bauliche Untersuchung stattfinden. Die jetzige Ausstellung wurde verständlicherweise unterbrochen. Eine Ausstellung mit Schülerarbeiten der Sekundarschule „Karl Marx“ Osterburg wird ab Januar 2024 im Rathaus gezeigt.

Herr Teubner stellt fest, dass in den ersten Klassen viele Schüler krankheitsbedingt ausfallen. Wie kann dort sichergestellt werden, dass alle Schüler den gleichen Lernstand haben? Wie sieht es in den ersten Klassen mit Ausfallzeiten aus?

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass die Grundschule Stendal in Trägerschaft der Stadt Stendal liegt. Zudem sind dies Fragen, die nur durch das Landesschulamt beantwortet werden können. Sie bittet darum, diese Fragen an das Landesschulamt zu richten.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass auch im nächsten Jahr wieder jeder 4. Mittwoch im Monat eine Sitzung des Fachausschusses stattfindet.

➔ **Keine Einwände**

Herr Woitek fragt, ob der neue Schullelternratsvorsitzende wie gehabt eine Einladung zu den Sitzungen, sowie Rederecht erhalten kann.

Der Vorsitzende bittet darum, dass die Kontaktdaten des neuen Schullelternratsvorsitzenden dem Büro Kreistag übermittelt werden, sodass ein Versand der Einladung erfolgen kann. Das Rederecht zu schulspezifischen Themen muss in der jeweiligen Sitzung beim Vorsitzenden beantragt werden.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

zu TOP 18 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wird um 18:29 Uhr geschlossen.